

Junger Riese für Ahnatal

Die Gemarkung Ahnatal ist um einen Baum reicher! Die alte „Huteeiche“ in der Heckershäuser Feldgemarkung (Am Firnsbach) hat Gesellschaft bekommen: am 6. März wurde in nur wenigen Metern Entfernung als Gemeinschaftsaktion des Grundeigentümers Heinrich Range (Biolandwirt in Harleshausen), der Gemeinde Ahnatal und des Caldener Forstrevierleiters Matthias Moos eine junge Stieleiche gepflanzt. H. Range, leidenschaftlicher Heimatkulturforscher, hat dankenswerterweise auch die Patenschaft der jungen Eiche auf seinem landwirtschaftlich genutzten Grundstück übernommen.

Zum Hintergrund: Junge Riesen sind Abkömmlinge alter ehrwürdiger und geschichtsträchtiger Bäume („Alte Riesen“) im Landkreis Kassel, die meist schon lange als Naturdenkmal unter Schutz stehen, darunter auch sogen. Hute-Bäume, Zeugen früherer Viehweidewirtschaft in Waldgebieten. Die Idee der Landschaftswarte E. Will und S. Kulle-Battermann, zusammen mit dem Grundstückseigentümer H. Range der Geschichte und Bedeutung der Heckershäuser Hute-Eiche am Firnsbach durch Pflanzung eines Nachfolgebäumeres Rechnung zu tragen, entstand in diesem Zusammenhang. Auch wenn die alte Huteeiche am Firnsbach nicht als Naturdenkmal ausgewiesen ist, gilt sie als Relikt der sogen. Germershäuser Viehtrift. Die Pflanzung des jungen Baumes erfolgte im Bereich der nördlichen Begrenzung der ehemaligen Viehtrift des 1266 erstmalig erwähnten und vermutlich im 15. Jh. wüst gewordenen Dorfes Germershäuser. Das Vieh des zu seiner Zeit etwa 500 m östlich gelegenen mittelalterlichen Dorfes wurde auf festliegender Route am Firnsbach entlang in die Hutegebiete des Habichtswaldes getrieben.

Bei dem Mutterbaum der jungen Eiche, dem „Alten Riesen“, handelt es sich um eine „Friedenseiche“, die in einer Gruppe von Linden- und Kastanienbäumen in Holzhausen wächst. Der Baum hat einen Stammumfang von 3 m und dürfte ca. 130 Jahre alt sein.

Bei der Pflanzung des Jungen Riesen anwesend waren außerdem: Bürgermeister M. Aufenanger und D. Semdner (Gemeinde Ahnatal), E. Ullrich und H. Schönwald vom „Geschichtskreis Spurensicherung Heckershäuser“ (letzterer veranlasste bereits vor gut 10 Jahren eine Sanierung der Hute-Eiche) sowie Matthias Moos von Hessen-Forst (Revier Calden).

Im kommenden Herbst sollen die Heckershäuser Hute-Eiche sowie zwei benachbarte jüngere selbst ausgesäte Eichen nun noch von umstehenden Erlen befreit werden, die zumeist pilzbefallen sind. Dann können sie sich hoffentlich besser entwickeln.

Besonderer Dank gebührt M. Moos, der sich nicht nur um das Beschaffen des jungen Baumes bei der Baumschule Pflanzlust kümmerte, sondern auch bei der Pflanzaktion selbst mit Rat und Tat half, sowie H. Range, der die Pflanzung des Jungen Riesen auf seinem Grundstück ermöglichte und uns mit vielen Informationen versorgte.

Der jungen Eiche wünschen wir gutes Gedeihen!
(Kulle-Battermann)



Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Ahnataler Landschaftswarten Silvia Kulle-Battermann und Erwin Will sowie Heinz Schönwald, Bürgermeister Michael Aufenanger, Forstrevierleiter Matthias Moos, Heinrich Range und Erwin Ullrich wurde der „junge Riese“ gepflanzt.